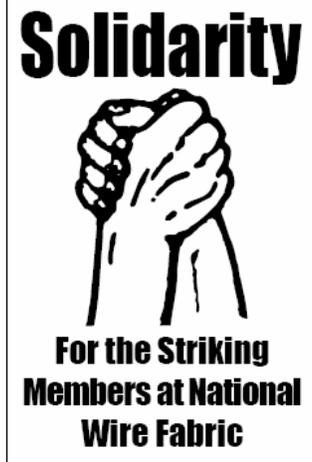


Gamma Holding- eine Verschlechterung der Arbeitsbeziehungen in aller Welt

Als Gamma Holding im Jahr 2001 als Teil des Madison Filtration-Geschäfts das National Wire Fabric-Werk in Star City (Arkansas) erwarb, stellten die damals 93 Werksbeschäftigten zunächst keinen Unterschied fest. Das Unternehmen war seit 1963 gewerkschaftlich organisiert und die Gewerkschaft wurde von Gamma zum Zeitpunkt des Kaufs anerkannt. Die Mitglieder von United Steelworkers (USW) Local 1671 wussten zum damaligen Zeitpunkt jedoch nicht, dass ihre Gewerkschaft von Gamma zur völligen Eliminierung auserkoren war.



Gammas gewerkschaftsfeindliche Maßnahmen im National Wire Fabric-Werk in Star City:

- 2002 – 2003: versucht, ohne Rücksprache mit der Gewerkschaft Änderungen am Tarifvertrag durchzuführen
- 2003: reduziert den Belegschaftsstand auf 56 Arbeiter
- März 2005: unterbreitet ungünstige Verhandlungsvorschläge im Wissen, dass diese für die Gewerkschaft unannehmbar sind
- Juni 2005: kündigt das Tarifabkommen mit USW
- Juli 2005: droht mit der Durchsetzung eines schrecklichen, unzumutbaren Vertrags, der die Beförderungsansprüche von Arbeitnehmern ändert und USW Local 1671 zum Streik zwingt
- August 2005: stellt Streikbrecher an
- September 2005: weigert sich, die Ersatzarbeiter wieder zu entlassen, um zu einem Vertragsabschluss zu kommen
- November 2005: Gamma-Vorstand trifft sich mit USW und FNV Bondgenoten in der Gamma-Hauptniederlassung, weigert sich aber weiterhin, die Ersatzarbeiter wieder zu entlassen
- Januar 2006: informiert USW, dass keine Streikenden an ihren Arbeitsplatz zurückkehren werden, selbst wenn ein Vertrag unterzeichnet wird

Gamma hat seit Beginn des Streiks Streikbrecher im Werk angestellt und sieht sich mit einer Reihe von Problemen konfrontiert, u.a. mit schlechten Produktionsergebnissen, einer schlechten Produktqualität und einer höheren Zahl von Verletzungen unter der Belegschaft. Gamma verlangt, dass selbst bei Aushandlung eines Tarifvertrags alle Ersatzarbeiter bleiben und die erfahreneren und fachlich qualifizierteren USW-Mitglieder auf offene Stellen warten müssen. Gamma behauptet, dass sein ungebührliches Verhalten in Amerika typisch sei; in Wahrheit aber sind seine schrecklichen Geschäftsentscheidungen eine Seltenheit und werden nur von Unternehmen getroffen, die sich die Zerstörung der Gewerkschaft zum Ziel gesetzt haben!

Im November trafen sich Vertreter der USW und der FNV Bondgenoten mit dem Gamma-Vorstand, ohne dass ein positives Ergebnis zustande kam. Wir sind der Ansicht, dass es Gamma völlig egal ist, ob es US-Gesetze und ILO-Grundsätze verletzt oder sogar gegen seinen eigenen Verhaltenskodex verstößt. Das Unternehmen möchte einfach nur verhindern, dass die Arbeiter eines seiner Werke in den USA von einer Gewerkschaft verteidigt und vertreten werden.

Wenn Gamma Holding willens ist, Ersatzarbeitern mehr Rechte einzuräumen als jenen, die dem Unternehmen dreißig oder vierzig Jahre geopfert haben, dann zeigt es sein wahres Gesicht.

Diese gewerkschaftsfeindliche Haltung kann Konsequenzen für bei Gamma beschäftigte Gewerkschaftsmitglieder in aller Welt haben.

